

FDP.die Liberalen Stadt Thun

Parolenfassung

Freitag, 28. Januar 2022

Nein zur Sanierung Kunsteisbahn Grabengut

An der Parteiversammlung der FDP Thun wird der Ausführungskredit zur Gesamtanierung der Kunsteisbahn Grabengut kontrovers diskutiert. Die Mitglieder sind sich einig, dass die Sportstadt Thun die Vereine unterstützen muss und das vorliegende Projekt sehr gut daherkommt. Allerdings wünschen sich die Parteimitglieder eine innovative und visionäre Lösung für das Eisstadion und die Schaffung des Sportclusters. Man ist sich einig, dass es die letzte Chance für das Thuner Sportcluster ist. Mit einem Sportcluster könnten Synergien zwischen Eisbahn, potenziellem Hallenbad, ev. Turnhalle für den Handballclub usw. genutzt werden. Dazu wäre der Standort des Sportclusters wesentlich geeigneter als der bisherige Standort der Kunsteisbahn. Das Grabengut könnte anschliessend städtebaulich besser genutzt werden.

Ja zur neuen Motorfahrzeugsteuer

Auch die Motorfahrzeugsteuer gibt zu diskutieren. Die FDP begrüsst die Anreizschaffung möglichst umweltfreundliche Fahrzeuge zu nutzen. Die Mehreinnahmen den Steuerzahler*innen zurückzugeben und so ein erstes Mal minimalst die Steuern im Kanton Bern für Privatpersonen zu senken, wird ebenfalls stark unterstützt. Allerdings gibt es zu diskutieren, dass Menschen die Occasion-Fahrzeuge benutzen, oftmals Geringverdiener sind und mit der Steuer zusätzlich belastet werden könnten. Ebenfalls wird befürchtet, dass der Stadt-Land Graben somit verstärkt wird, da die Städter weniger aufs Auto angewiesen sind als die Menschen auf dem Land.

Parolen eidgenössische Abstimmungen

Die FDP Thun sagt Ja zur Abschaffung der Stempelsteuer. Geld soll versteuert werden, wenn das Unternehmen Gewinn macht, jedoch nicht wenn es Eigenkapital aufnimmt. Des Weiteren soll der Fehlanreiz sich stärker zu Verschulden, anstatt das Eigenkapital zu erhöhen, abgeschafft werden. Zu den drei weiteren Abstimmungen sagt die FDP Thun jeweils Nein. Das neue Massnahmenpaket für die Medien ist unnötig und kommt in erster Linie Grosskonzernen entgegen, welche ohnehin bereits Gewinn machen. Das Tier- und Menschenversuchsverbot sowie die Tabakinitiative werden abgelehnt. Das neue Tabakgesetz, welches bei Ablehnung der Tabakinitiative in Kraft tritt, schützt die Kinder und Jugendlichen bereits genug vor Tabakwerbung. Die Initiative ist wie so oft zu extrem.

Für Rückfragen stehen Ihnen folgende Personen zur Verfügung:
Markus van Wijk, Präsident, vanwijk@bluewin.ch, 079 439 73 59